

1. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 3. Juli 1947.

In der heutigen (57.) Sitzung des Nationalrates wurden acht Anfragen und zwei Anträge eingebracht, und zwar

110/J Anfrage

der Abg. Blümel, Eibegger, Wendl, Stampfer, Gaiswinkler und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend die Sicherheitsverhältnisse an der jugoslawisch-steirischen Grenze.

-.---.--.

Mit tiefer Trauer hat die Bevölkerung der Steiermark und mit ihr die ~~Bevölkerung von ganz Österreich von der tragischen Ermordung zweier Gendarmen und dreier Zivilisten durch Bewaffnete erfahren, die in der Steiermark in der Nähe der jugoslawischen Grenze einen bewaffneten Überfall auf ein österreichisches Bauerngehöft ausführten.~~ Dieser Vorfall ereignete sich in einem Gebiet, das die britische Okkupationsmacht zum Sperrgebiet erklärt hat und in dem sie daher auch die volle Verantwortung für die Sicherheitsverhältnisse zu tragen hat. Die Bewaffnung der österreichischen Gendarmerie ist so unzureichend, daß eine pflichtbewußte Dienstleistung in diesen Gebieten eine ständige schwere Gefährdung des Lebens für die Organe der Exekutive bedeutet. Die Bevölkerung des Grenzgebietes dankt den Organen der österreichischen Exekutive dafür, daß sie ungeachtet dieser Gefahren und ihrer völlig unzulänglichen Ausrüstung den Dienst weiter versehen und so größere Ausschreitungen verhindern.

Die Bevölkerung erwartet aber von der österreichischen Regierung, daß sie bei der zuständigen Militärregierung und auch beim Alliierten Kontrollrat mit aller Energie einen entsprechenden Schutz des Lebens und des Eigentums der Grenzbevölkerung sichere.

Schönge mangels Abschlusses des Staatsvertrages die österreichische Regierung nicht in der Lage ist, durch einen eigenen und ausreichend bewaffneten Sicherheitskörper den Schutz der Grenzen aufrecht zu erhalten, besteht für die zuständigen Besatzungsmächte durch die Tatsache der Besetzung die moralische Pflicht, der gefährdeten Bevölkerung die Sicherheit des Lebens und der Arbeit zu garantieren.

2. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 3. Juli 1947.

Die gefertigten Anfragesteller richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e n

- 1) Ist der Herr Bundesminister bereit mitzuteilen, welche Vorkehrungen die österreichische Regierung für einen entsprechenden Grenzschutz an der steirisch-jugoslawischen Grenze getroffen hat?
- 2) Ist der Herr Bundesminister in der Lage mitzuteilen, welche Unterstützung der österreichischen Regierung hiebei seitens der Britischen Besatzungsmacht zuteil geworden ist?
- 3) Ist der Herr Bundesminister bereit, den trübsamen Zwischenfall an der jugoslawisch-steirischen Grenze zum Anlaß zu nehmen, um beim Alliierten Kontrollrat sofortige Maßnahmen zum Schutze der österreichischen Grenzbevölkerung zu begehren?